



PROTOKOLL DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 26. Januar 2010

- Zeit : 19.30 – 21.00 Uhr
- Anwesend: 31 Stimmberechtigte
- Vorsitz : Gemeindepräsident Andreas Fürholz
- Traktanden :
1. Wahl der Stimmezählenden
 2. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25.06.2009
 3. Antrag zur Genehmigung der Dienst-Gehaltsordnung DGO
 - 3.1 Beschluss Abänderung Splittung Gemeindeschreiberei in Gemeindeschreiberei und EWK mit angepasstem Salär
 - 3.2 Beschluss Änderung Gesundheits-u. Umweltschutz-Kommissionssekretariat neu nach Aufwand zu Entschädigen
 - 3.3 Beschluss Änderung Funktionsgehalt Schneeräumung inkl. Fixkosten
 4. Elektra GEBNET
 - 4.1 Beschluss Genehmigung Beitritt GEBNET und den Dazugehörenden Statuten per 01.04.2010
 - 4.2 Beschluss Auflösung der Elektra Bibern per 01.04.2010
 5. Genehmigung Budget 2010 der Einwohnergemeinde
 - a) Investitionsrechnung
 2. Tranche Investitionskostenbeitrag der Schulhausbauten A3

CHF	229'024.00
Strassenunterhalt	CHF 30'000.00
Investition Unterhalt Goltern	CHF 160'000.00
 - b) laufende Rechnung

Ertragsüberschuss	CHF 121'408.00
-------------------	----------------
 6. Festsetzen des Steuerfusses für 2010

Steuerfuss Gemeindesteuer	130% (bisher)
Steuerfuss Feuerwehrsteuer	10% (unverändert)
Personalsteuer	CHF 20.—(unverändert)
 7. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident A. Fürholz stellt kurz Ruedi Ziegler, GemHelp der Gemeindeversammlung vor:

1. Wahl der Stimmezählenden

Als Stimmezähler wird Fritz Otti und Sylvia Berger vorgeschlagen und gewählt.

2. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 25.06.2009

Das vorliegende Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Antrag zur Genehmigung der Dienst-Gehaltsordnung DGO

Verschiedene Posten wie z.B. Steuerregisterführer und Finanzverwaltungen wurden gestrichen. Dieses Geld fließt nun in die GemHelp, die die ganze Finanzverwaltung übernommen hat.

Abänderung: Aufteilung Gemeindeschreiberei in Gemeindeschreiberei (GS) und Einwohnerkontrolle (EWK) mit angepasstem Salär. Das Salär soll nach Aufwand entschädigt werden, mit 3'500.00 CHF für Gemeindeschreiberei und 2'500.00 CHF für die Einwohnerkontrolle. Im Weiteren wurden die PC Entschädigungen gestrichen und in die Pauschale der EWK und GS eingefügt.

Änderung: Gesundheits-u. Umweltschutz-Kommissionssekretariat neu nach Aufwand zu entschädigen. (Aufwand meist nur 1 Protokoll pro Amtsjahr)

Änderung: Funktionsgehalt Schneeräumung inkl. neu 1'200.00 CHF Fixkosten.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, die vorliegenden Anpassungen zu genehmigen.

Abstimmung:

Die Anpassungen der DGO werden einstimmig genehmigt.

4. Elektra / GEBNET

A. Fürholz informiert die GV über die historischen Gegenbenheiten, die zur heutigen Situation im Strommarkt geführt haben.

Die GEB hat zusammen mit der BKW eine neue Firma gegründet: die GEBNET, welche uns die Arbeit mit Abrechnung / Reporting inkl. der Erschliessungsarbeiten, sprich den ganzen Service von Stromverteilung bis zur Administration, übernimmt. Wir im Bucheggberg haben 3 Möglichkeiten:

- Wir bleiben bei der GEB
- Wir verkaufen unser Netz der BKW, Nachteil; wir können nichts mehr mitbestimmen
- Wir verkaufen unser Netz an die GEBNET und wir erhalten Aktien, so ist ein Mitbestimmen immer noch möglich. 1/3 der Aktien würde der BKW verkauft werden. Der Erlös wurde dann direkt in unsere Gemeindegasse fließen

Vorschlag von der GEBNET:

Stromnetz: 330'000.00 CHF für den Verkauf

330'000.00 CHF, davon 1/3 Aktienverkauf an die BKW, das sind rund 108'000.00CHF minus die oblig Emissionsabgaben; würde einem Ertrag von CHF 106'000.00 entsprechen.

Im Sommer wurde bereits von der GEBNET gesprochen, und heute möchte der GR einen Eintritt. Das Problem ist, dass der Preis von unserem Stromnetz nur noch nach unten sinken wird. Ausserdem könnte der BR beschliessen, dass unser Stromnetz ab sofort weit weniger Wert hat.

Schlussendlich würden sämtliche Abrechnungen von der GEBNET erstellt. Der GR ist dem Beitritt positiv gestimmt.

U. Arni erklärt: Beim GEB System müssten wir noch die Netzstruktur rechnen, wenn nicht jemand bereit wäre uns zu helfen, es benötigt ein neues EDV System und ein Einkauf bei der GEB wäre zwingend. Mit der GEBNET haben wir eine Gesamtlösung. Der Zeitaufwand wäre immens und der Bund steuert die ganze Stromliberalisierung. Es gibt immer mehr Vorschriften und Abgaben. Die Netznutzung könnte durch den Bund vermindert werden. U.Arni unterstützt daher den GR.

Diskussion:

Frage: Strompreisveränderung?

Der Strompreis wäre für den ganzen Bucheggberg gewährleistet, mit der Liberalisierung könnte er ev. auch erhöht werden.

Welche Gemeinden sind bereits dabei?: Tscheppach, Aetikofen, Hessigkofen, Lüterswil-Gächliwil, Küttigkofen, Mühledorf.

Was passiert wenn nicht alle Gemeinden mitmachen? Das Problem ist erst, wenn es zu wenige Gemeinden wären, jedoch ist das Problem für die nicht eintretende Gemeinde grösser, da dann ein Personalaufwand fällig wird.

In Gossliwil wird ebenfalls diskutieren: wurde aber noch nichts entschieden.

Grundsätzlich findet der Entscheid Anklang.

Wie viele Gemeinden sind genug? U.A: ab 10 Gemeinden, danach müsste mehr Lobby betrieben werden. Die Idee ist die regionale Lösung.

- Der Gemeinderat beantragt die Genehmigung zum Beitritt der GEBNET und den dazugehörenden Statuten per 01.04.2010.

- Der Gemeinderat beantragt die Auflösung der Elektra Bibern per 01.04.2010.

Abstimmung

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Beitritt per 01.04.2010 und die dazugehörende Statuten mit 29 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

Die Gemeindeversammlung genehmigt die Auflösung der Elektra Bibern mit 29 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen.

5. Genehmigung Budget 2010 Investitionsrechnung

Martin Berger informiert über den Voranschlag 2010. Dank dem Verkauf der Elektra haben wir einen guten Überschuss von CHF: 121'408.00.

Die laufende Rechnung wird durchgearbeitet:

Diskussion:

Bei der Bildung wurde der gesamte Schulverband zusammengezogen.

Frage: Bei der gesetzlichen Sozialhilfe: ist der Ansatz nicht zu tief für diese Sozialleistungen? RZ erklärt, es sei im sozialen Bereich oft möglich, dass es teurer ausfällt als der Voranschlag ist. Die Teuerung wurde jedoch berücksichtigt.

Asylwesen: HUM informiert, dass hier ein Zusammenschluss stattgefunden hat, so ist die Betreuung mit Personen aus der Region gewährleistet. Frau Bläsi aus Gossliwil ist Ansprechperson: wenn jemand Interesse hat mitzuhelfen, würde die Dienstleistung im Stundenlohn entschädigt. (Fahrdiensten o.ä). Wir können unseren Verpflichtungen nachkommen, doch hat der Kanton zur Zeit keine Asylbewerber, welche eine Unterkunft suchen. Wir wären organisiert. Wenn jemand eine Wohnung frei hätte, könnte dies ebenfalls gemeldet werden, der Kanton bezahlt meist $\frac{1}{4}$ mehr als die ortsüblichen Mietzinsen.

Budgetposten 314.04: Mit diesen CHF 30'000.00 werden Strassenunterhaltungen erledigt und die Flurwege instand gestellt. Gesamter Hang wird abgerandet.

Frage von S. Zangger betreffend Landwirtschaft/Vernetzungsprojekt: EU erklärt: vom Bund kam die Weisung an die Kantone, da die Direktzahlungen neu verteilt werden, es geht um bestehende Ökoobjekte oder Fläche (Hecken, Bäume) für eine optimalere Verbindung resp. Vernetzung. Ev. gibt dies ein Anreiz für die Bauern. Solche Vernetzungsprojekte gibt es bereits, und die ersten Erfahrungen wurden ebenfalls gemacht. Ein Ingenieurbüro wurde beauftragt.

UA: wird dies nur von den Gemeinden finanziert? HUM: Für die 1. Tranche wurden die Gemeinden verpflichtet. Der GR ist der Meinung, dass die Direktzahlungenoptimierung kein Gemeindeinteresse ist. Die Betreuung würde immense Kosten verursachen. Dies sollte jedoch Sache der Landwirtschaft sein. Die 1. Tranche muss von der öffentlichen Hand getragen werden. Auch für die Bauern ist ein

Mitmachen nicht selbstverständlich. Die Gemeinde Lüsslingen hat als einzige den Beitritt nicht genehmigt.

Zusätzliche Abschreibungen Elektrizitätsversorgung: Die Abschreibung wurde durch die Auflösung der Elektra ausgelöst.

Pauschale CHF 5'000.00 für Abschreibungen sind regulär, wir haben etwas positioniert im Budget betreffend den Steuern, da schwierig vor auszusehen.

Elektra: Buchgewinn Erklärung von RZ: Es betrifft die Liquidierung der Elektra. Die Elektra war eine Spezialfinanzierung, der Strompreis musste die Löhne etc. decken, diese fallen plötzlich weg und diese Reserven gehen wieder in die Gemeinde. Der Wert der Elektra geht in die Gemeinde, und in diesen CHF 146'000.00 ist dies nun inbegriffen, der Betrag ist noch nicht definitiv.

HUM erklärt: Schulhaus Neubau betreffend Zusammenschluss der Gemeinden zu A3. Zur Zeit wird in Messen gebaut, damit die Oberstufe umziehen kann. Dieser Jahr kostet der Neubau in Lüterkofen noch nicht so viel. Es gibt ein Neubau für die Unterstufe, damit die Schüler nach Lüterkofen gehen können. Es ist so geplant, dass das alte Haus und die Räume um das Feuerwehrmagazin miteinbezogen werden. Es wird noch dazu gebaut was benötigt wird. Dieses Jahr werden Planungskosten auflaufen. Ziel ist es, auf das Schuljahr 2011 umzuziehen. Diese Tranche fällt an, die Gesamtsumme ist bereits genehmigt, jedoch kam der Auftrag, die Tranchen nochmals zu bewilligen.

Separat wird über folgende Tranchen abgestimmt:

2. Tranche Investitionskostenbeitrag der Schulhausbauten A3 von CHF 229'024.-

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, den Kredit von CHF 229'024.- zu genehmigen.

Abstimmung:

Beschluss: Der Investitionskostenbeitrag wird einstimmig genehmigt.

Genehmigungskredit Strassenunterhalt von CHF 30'000.00.

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, den Kredit von CHF 30'000.- zu genehmigen.

Beschluss: Der Kredit von CHF 30'000.00 wird einstimmig genehmigt.

Goltern: Vor ein paar Jahren wurden die Schächte gemacht, es gibt ein Wasserproblem oberhalb der Golten: überall fehlen die Abschlüsse von der Strasse zu den Privaten Einwohnern.

Baukommission: Das Thema ist schon sehr lange pendent, es wurde immerzu gewartet. Jetzt ist es an der Zeit, das Problem zu lösen. HB hat bereits eine Offerte erhalten. Es wäre so eine saubere Lösung, und wäre endlich beendet.

Investition Unterhalt Goltern CHF 160'000.-

Der Gemeinderat beantragt der Versammlung, den Kredit von CHF 160'000.- zugenehmigen.

Beschluss: Der Kredit von CHF 160'000.00 wird einstimmig genehmigt.

5 b. laufende Rechnung

Der vorliegende Voranschlag sieht einen Ertragsüberschuss von CHF 121'408.00 vor.

Der Gemeinderat beantragt das vorliegende Budget zu genehmigen.

Beschluss: Die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung werden einstimmig genehmigt.

6. Festsetzen des Steuerfusses für 2010

Der Gemeinderat beantragt, den Gemeindesteuerfuss von 130% der Staatssteuer zu belassen.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt den Antrag einstimmig.

Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss der Feuerwehrsteuer bei 10% der Staatssteuer zu belassen.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt den Antrag einstimmig.

Die Personalsteuer ist bei CHF 20.- pro Steuerzahlenden zu belassen.

Beschluss: Die Versammlung genehmigt den Antrag einstimmig.

7. Verschiedenes

Frage: Familie S. betreibt Hundesport und Herr Müller wurde angefragt ob der Gemeinderasen benutzt werden kann für Hundesport? HB hat dies genehmigt, solange kein Dreck hinterlassen wird.

Leider wurde anschliessend der Rasen von Personen benutzt, welche keine ausdrückliche Genehmigung erhalten haben und es gab Beschwerden.

Der Platz gehört der Bürgergemeinde und diese stellt den Sportplatz der EWG zur Verfügung als Spielwiese für Kinder. Wenn eine andere Benützung erwünscht ist, sollte dies ein Thema im GR werden, um dies neu zu diskutieren und festzulegen.

Der Gemeindepräsident bedankt sich bei Frau Schneider von der Solthurner Zeitung und beim gesamten Gemeinderat für die hervorragende Arbeit, die in der letzten doch eher hektischen Zeit geleistet wurde und wünscht allen einen schönen Abend.

Andreas Fürholz
Gemeindepräsident

Andrea Roggo
Gemeindeschreiberin